

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 95. Sonntag, den 4. April 1824.

**Öffentliche Anstalt zur Schutz-Pocken-Einimpfung.**

Nächsten Dienstag, den 6ten April dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr fängt die Einimpfung der Schutz-Pocken in dem heizbaren, auch sonst dazu bequemen Locale in unserm Gebäude über der ehemaligen Güterwaage am Markte und an der Ecke der Katharinenstraße, aufs Neue an und wird an den Kindern unbemittelter Aelteru aus hiesiger Stadt, den Vorstädten und dem ganzen Reichthum ohne Rücksicht auf irgend einen Behörden-Bezirk; ferner aus den sämtlichen, zum königlichen wohlthätigen Kreisamte allhier einbezogenen unmittelbaren und mittelbaren, auch aus den der hiesigen löblichen Anstalt und uns zugehörigen Dörfern, indem uns von diesen geehrtesten Behörden die kräftigste Mitwirkung durch Wort und That zugesichert worden ist, durch ihren und unsern verpflichteten Physikus, Herrn Hofrath und Professor V. Clarus, unentgeltlich vorgenommen werden. In den nächstfolgenden Wochen, jedesmal Dienstags um die nämliche Stunde, wird die Impfung, so lange die Meldungen dazu geschehen, fortgesetzt.

In Hinsicht darauf, daß glaubwürdige Nachrichten das anderwärts und zwar auch an Orten, welche mit hiesiger Stadt und Umgegend im Verkehr stehen, neuerlich erfolgte Ueberhandnehmen der Krankheit der natürlichen Pocken melden, und die deshalb daselbst getroffenen außerordentlichen Sicherheitsmaasregeln nicht nur von sehr lästigen Folgen begleitet sind, sondern auch kaum den beabsichtigten Erfolg gnüchlich zu verbürgen im Stande seyn möchten, wird unsere sofortige Wiedereröffnung der Schutz-Anstalt, obwohl sie unlangst erst eröffnet gewesen und zu unsrer Freude gebraucht worden, nicht als unzeitig zu betrachten seyn. Vielmehr wird Jeder, welchem die furchtbaren, durch die Pocken-Seuche dem Menschengeschlechte widerfahrenen Verwüstungen deutlich vor Augen sind, ihrer Entwicklung und Verbreitung in hiesiger Stadt und Umgegend nachdrücklichst vorzubeugen, in sich eine dringende Aufforderung fühlen, welche vom Hinblick auf die bisherigen Erfahrungen vom glücklichen Erfolge der Impfung und also von vernünftiger Ueberzeugung und deren gewissenhafter Beachtung gestärkt wird.

Da bei der öftern Einmischung Unbefugter in das Impf-Geschäft und bei der oft wahrgenommenen Sorglosigkeit der Aelteru, in Rücksicht auf den Erfolg der Impfung, die gegründete Vermuthung entsteht, daß bei Vielen der vaccinirten Kinder derselbe nicht vollständig und selbige mithin beim Eintritt einer Epidemie von Menschen-Pocken nicht geschützt seyn würden, so ergeheth an alle diejenigen Aelteru, welche in Rücksicht auf ihre früher vaccinirten Kinder Zweifel über den Erfolg der Vaccination haben sollten, die Aufforderung, dieselbe bei gegenwärtiger Gelegenheit wiederholen zu lassen.

Auch werden sämtliche Herren Aerzte und Wundärzte dringend veranlaßt, wenn ihnen in ihrem Wirkungskreise Fälle von natürlichen Pocken vorkommen sollten, davon sofort dem